

Gießen sagt seinen Dinos „Bye Bye“

Trauermarsch zum Abschied

Gießen (wi). Mit einem vom Showcorps „Black Panthers“ aus Osnabrück angeführten Trauermarsch hieß es am Samstag „Bye Bye Dinos“. Mit dabei die Dino-Guides und Professor Hans-Peter Ziemek, zahlreiche Kinder und Schaulustige, die sich diesem musikalischen Abgesang spontan anschlossen. Am Ende gab es für alle eine tolle Überraschung.

Die Dino-Ausstellung, die seit 24. April fast drei Monate lang in der Gießener Fußgängerzone zu sehen war, ging am Sonntag zu Ende. Heute beginnt der Abbau der 62 liebevoll gewonnenen Dino-Modelle, die nach einem kurzen Zwischenstopp in ihrer „Heimat“ Rehberg-Loccum (bei Hannover) zu einer Anschluss-Ausstellung auf die Landesgartenschau nach Villingen-Schwenningen weiterreisen werden.

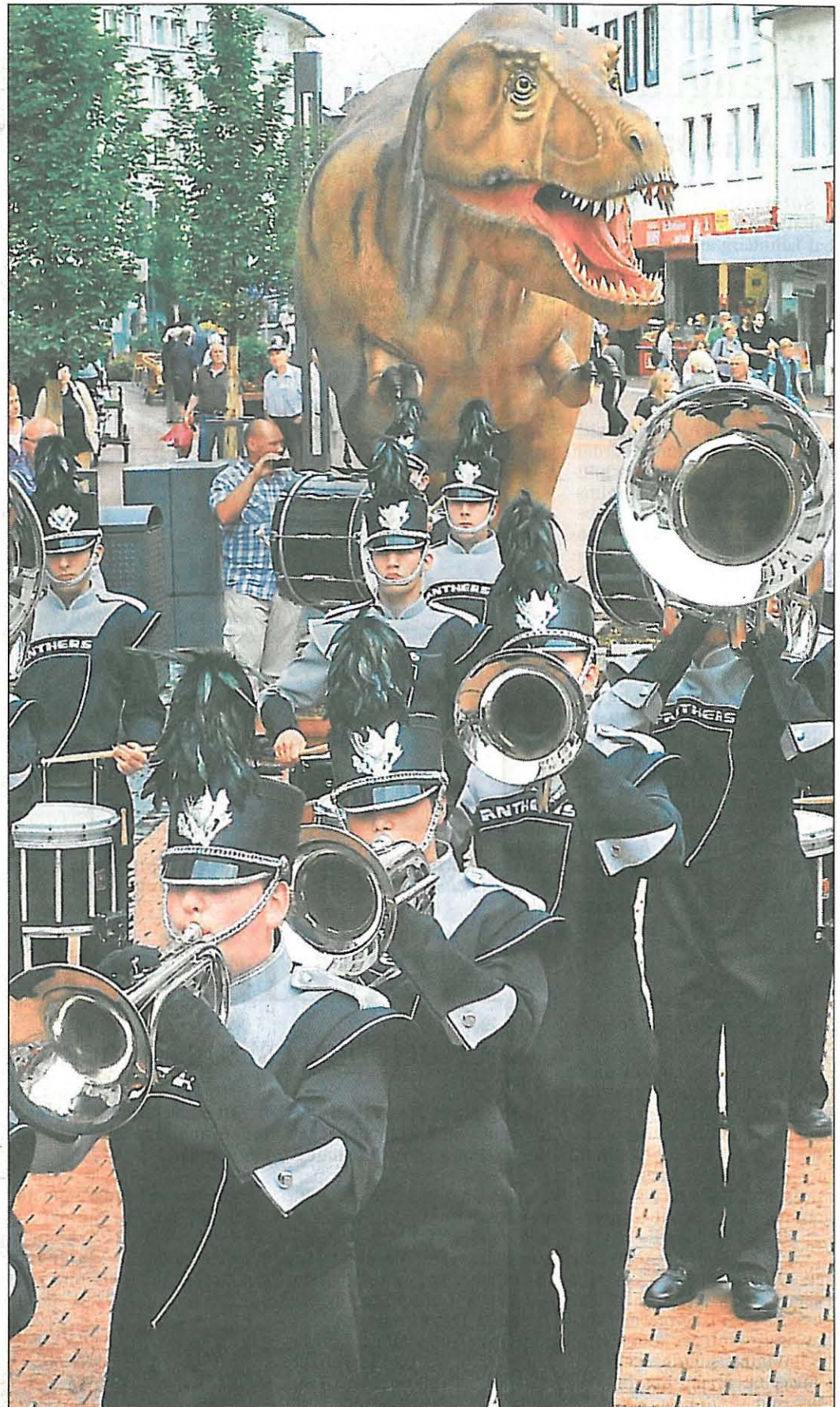
Der Trauermarsch vom Kirchenplatz durch die Fußgängerzone, vorbei am nach den Worten Ziemeks „größten, schönsten und schrecklichsten“ Dino, dem T-Rex am Kreuzplatz, endete in der Katharinengasse. Dort vor dem aus der frühen Kreidezeit stammenden Iguanodon („Leguanzahn“) zogen Stadtrat Harald Scherer, Uni-Vizepräsidentin Eva Burwitz-Melzer und Wolfgang Lust, Geschäftsführer der LTI Holding GmbH aus Lahnau, ein äußerst positives Fazit der Dino-Attraktion. Und kündigten für 2012 eine neue Ausstellung an, die sich dann mit der Eiszeit beschäftigen soll. Gelobt wurde von Burwitz-Melzer die „erfolgreiche Zusammenarbeit von Stadt und Universität“, während Scherer von „einem enormen Imagegewinn für Gießen“ sprach. Ein solches „Großevent“ sei nicht jedes Jahr zu stemmen, sollte aber in regelmäßigen Abständen wiederholt werden. Die „schönste Nachricht des Tages“, so Ziemek, kam dann von Lust, der verriet, dass sowohl der Iguanodon, der am Berliner Platz stehende Apatosaurus als auch der Coelophysis vor der

Pelikan-Apotheke in Gießen bleiben werden. Hinzu kommt als vierter Dino ein Compsognathus („Zartkiefer“), ein „ganz kleiner Dino“, der ebenfalls von der „Akademie für junge Forscher“ für Dinovorträge und sonstige Veranstaltungen an Universität, Schulen und Kindergärten verwendet werden soll. Einziger Wehrmutstropfen bleibt, dass auch die drei Dinos zunächst abgebaut werden und erst im September in die Unistadt - dann jedoch für immer - zurückkehren.

■ 2012 soll sich eine neue Großausstellung mit der Eiszeit beschäftigen

Anschließend startete das große Dino-Abschieds-Kinderfest mit dem Mitmachzirkus und Clown Ichmael. Zudem waren Hüpfburgen, Schmink-, Balancier-, Mal-, Bobbycar- und Baumeisterstationen für die Kinder aufgebaut.

Bereits am Freitag hatten die Veranstalter alle Beteiligten, von Dino-Führern bis Exponat-Paten, zu einer Abschlussveranstaltung in das Botanische Institut eingeladen. „Wir haben allen Anlass, uns über den großen Erfolg zu freuen“, sagte Sadullah Gülec, Geschäftsführer der verantwortlichen GießenMarketing GmbH. Alle Anwesenden hätten dazu einen großen Beitrag geleistet. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 180 000 Euro, 135 000 Euro kamen von Spendern und Dinopatenten, jeweils 25 000 Euro von



Mit einem Trauermarsch wurden am Samstag die Dinos aus Gießen verabschiedet. Heute werden die 62 Exemplare im Stadtgebiet abgebaut. (Foto: Wißner)

den BIDs und der Gießen Marketing GmbH. An den 250 Führungen in Zusammenarbeit mit der Universität nahmen

rund 5000 Personen teil. Dies zeige das große Interesse der Bevölkerung, denn „Naturkunde interessiert, die Frage ist

nur, wie sie verkauft wird“. Für jeden Dino-Paten hatten die Initiatoren noch eine Dinokulptur samt Urkunde parat.